



Prag, 22.06.2015

Umsetzung der Empfehlungen aus dem Projekt Pospolu ist dringend geboten

Sehr verehrter Herr Premier,

am 15. Mai sind Sie im Anschluss an die Jahreshauptversammlung vor den Mitgliedern der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) aufgetreten und haben über die „Herausforderungen der tschechischen Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren“ gesprochen. Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich für Ihre wichtigen Ausführungen vor den überwiegend deutschen Investoren.

Sowohl in Ihrem Vortrag als auch in der anschließenden Diskussion mit den Kammermitgliedern haben Sie die Reform der technischen Ausbildung als die „wohl größte Herausforderung für die tschechische Regierung“ herausgestellt - vor allem mit Blick auf die große Bedeutung der Industrie für die tschechische Wirtschaft.

Sie haben damit eine der wichtigsten wirtschafts- und bildungspolitischen Forderungen der DTIHK im Hinblick auf die Sicherung der künftigen Konkurrenzfähigkeit Tschechiens aufgegriffen. Bereits im Jahr 2012 hat die DTIHK in einem offenen Brief an die Regierung Necas auf die dramatische Entwicklung im Bereich der technischen Ausbildung hingewiesen und sich seit dem kontinuierlich für eine Reform eingesetzt.

Einen Tag vor Ihrem Auftritt auf unserer Jahreshauptversammlung, am 14. Mai, tagte in Prag die Abschlusskonferenz zum Projekt Pospolu. Ergebnis des zweijährigen erfolgreichen Projekts sind konkrete Empfehlungen legislativer Maßnahmen und systemischer Veränderungen, die zu einer intensiveren und effektiveren Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen führen. Dabei stehen vier Prioritäten im Fokus, die - jede für sich - eine Reihe von konkreten politischen Schritten der verschiedenen Ressorts erfordert:

1. Erleichterung des Einstiegs der Absolventen in die Berufspraxis, indem bereits die schulische Ausbildung eng mit dem realen Arbeitsumfeld in den Unternehmen verknüpft wird
2. Eine qualitative Verbesserung der Kompetenzen der Absolventen, so dass sie den Anforderungen und Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und der Arbeitgeber entsprechen
3. Anpassung der Angebote für eine Fachausbildung an die Qualifikationen, die der Arbeitsmarkt braucht
4. Erhöhung der Attraktivität der Berufsausbildung für junge Leute



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

Alle Maßnahmen sowie die Vorschläge für ihre Umsetzung sind Teil der Studie zum neuen Modell der Fachausbildung. Dieses Modell beschreibt die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Firmen unter Anwendung von Elementen des dualen Ausbildungssystems und entwickelt Bedingungen für eine bessere praktische Vorbereitung der Schüler auf die Tätigkeiten in den Firmen sowie für eine höhere Qualität der praktischen Vorbereitung.

Sehr verehrter Herr Premier, die Ergebnisse des Projektes Pospolu dürfen nicht nur Theorie bleiben. Es ist dringend geboten, diese konkreten Maßnahmen nun auch politisch umzusetzen und die dafür notwendigen legislativen Schritte in allen betreffenden Ressorts - allen voran im Bildungsministerium - einzuleiten. Wir hoffen, bei diesem Vorhaben die neue Bildungsministerin Katerina Valachova aktiv unterstützen zu können. Ebenso bitten wir Sie, den Ausschuss für die technische Ausbildung, der durch Ihr Regierungsamt eingerichtet wurde, aktiv zu unterstützen. Dieser Ausschuss bereitet unter Mitwirkung der DTIHK, vertreten durch ihren Vizepräsidenten Pavel Roman, Material für den Regierungsrat für Konkurrenzfähigkeit und Wirtschaftswachstum vor. Die Ergebnisse des Projektes Pospolu werden in dieses Material aufgenommen.

Sehr verehrter Herr Premier, für weitere komplizierte Prozesse und Sackgassen ist keine Zeit mehr. Auf Worte müssen nun endlich Taten folgen. Die Investoren erwarten eine klare Botschaft seitens der Tschechischen Republik, dass das Land gemeinsam mit den Unternehmen innerhalb der kommenden zehn Jahre ausreichend technische Fachkräfte ausbildet, die problemlos ihren Weg in die praktische Arbeitswelt finden. Wir bitten Sie, in allen betreffenden Ressorts nochmals auf die Dringlichkeit dieser Reform hinzuweisen. Denn jede Maßnahme, die Ihre Regierung heute erfolgreich umgesetzt, wird erst übermorgen Früchte tragen.

Gerne besprechen wir mit Ihnen, den Ministern oder Fachleuten aus den entsprechenden Ressorts den aktuellen Stand und die notwendigen Schritte für eine Ausbildungsreform in einem persönlichen Gespräch. Es geht um nichts Geringeres als die Zukunft des Landes.

Hochachtungsvoll,

Axel Limberg

Pavel Roman

Bernard Bauer

Präsident der DTIHK

Vizepräsident der DTIHK

Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der DTIHK

Kopie:

MVDr. Pavel Bělobrádek, Ph.D., MPA, Vizepremier der Tschechischen Regierung für Wissenschaft, Forschung und Innovationen

Mgr. Kateřina Valachová, Ph.D., Ministerin für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik

Ing. Jan Mládek, CSc., Minister für Industrie und Handel der Tschechischen Republik

Ing. Jaroslav Hanák, Präsident des Industrieverbands der Tschechischen Republik

Ing. Vladimír Dlouhý, CSc., Präsident der Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik